

Hauptversammlungen der Freiw. Feuerwehren im Bezirk

Im Sinne des Landesfeuerwehrgesetzes sind in diesem Jahr in den meisten Wehren unseres Bezirksfeuerwehrverbandes die Neuwahlen für die Führung der Orts- und Werkfeuerwehren fällig und es haben bereits die Wehren Boitzberg, Biber, Rosenthal, Graden Gaisfeld, Ligist, Stallhosen, Bärnbach, Krottendorf, ferner die Werkfeuerwehren Glasfabrik Köflach, Marienschacht diese Wahlen durchgeführt.

Nach den Durchführungsbestimmungen zum Landesfeuerwehrgesetz dauert die Funktion des Wehrhauptmannes und seines Stellvertreters 3 Jahre; es haben sonach alle Wehren, die im Frühjahr 1952 ihre Führung wählten, in diesem Jahre dieselbe neu zu wählen.

Am Sonntag, 6. März, fanden in den nachstehenden Wehren diese Neuwahlen statt: Krems, Hallersdorf, St. Martin, Paß und in der Stadtfeuerwehr Köflach. Bezirksfeuerwehrkommandant Mayer nahm an der Hauptversammlung der Feuerwehr Rainach und der Stadtfeuerwehr Köflach mit dem Geschäftsführer Pircher teil. In Vertretung des Bezirksfeuerwehrkommandanten nahmen an der Hauptversammlung Krems Abschnittskommandant Baumgartner mit Geschäftsführer Pircher, an der Hauptversammlung der Freiw. Feuerwehr Hallersdorf Abschnittskommandant Amreich, an der Hauptversammlung der Feuerwehr St. Martin Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellv. Hauptmann Bohmann und an der Hauptversammlung der Feuerwehr Paß Abschnittskommandant Baumgartner und UK Fechter teil.

Änderungen im Kommando erfolgten in der Freiwilligen Feuerwehr Rainach. Unter lebhaftem Beifall wurde in dieser Wehr zum Hauptmann Otto Galapir und zu seinem Stellvertreter der bisherige Brandmeister Otto Sadl gewählt. Damit ist in dieser Wehr die im Jahre 1954 akut gewordene und bisher nicht lösbar gewesene Führungsfrage zur Zufriedenheit aller gelöst. Bürgermeister Goger sprach seine Genugtuung und seinen Dank über die stattgefundene Neuwahl aus; auch Bezirksfeuerwehrkommandant Mayer beglückwünschte die Wehr.

Eine kleine Anzahl von Wehren hat noch ihre Hauptversammlung durchzuführen, was in den nächsten Wochen erfolgen wird. Damit ist dann für die 33 Wehren des Bezirksfeuerwehrverbandes die Frage der Kommandoführung bis zum Jahre 1958 wieder geregelt und die Frühjahrstrapporte werden ihren Anfang nehmen.